



# KINDER- PARLAMENT BRUCK/MUR

**Dokumentation 2021/2022**

### **Impressum und Kontakt**

beteiligung.st, die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnenbeteiligung

Karmeliterplatz 2

8010 Graz

Mag.<sup>a</sup> Daniela Köck (Geschäftsführung)

0316/90 370 110

office@beteiligung.st

www.beteiligung.st

online.beteiligung.st

 [www.facebook.com/fachstelle.beteiligungst](https://www.facebook.com/fachstelle.beteiligungst)

 [beteiligung.st](https://www.instagram.com/beteiligung.st)

©2022, erstellt von Mag.<sup>a</sup> Eva Rosenkranz, beteiligung.st

## INHALTSVERZEICHNIS

4		beteiligung.st
4		Ausgangssituation
5		Ziele
7		Mitwirkende
8		Überblick über die Treffen
14		Projekte des Kinderparlaments
16		Erreichte Ziele
17		Ausblick
18		Anhang
19		Presse

## BETEILIGUNG.ST

beteiligung.st, die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Bürger:innenbeteiligung fördert und unterstützt die Entwicklung von Beteiligungsmodellen für Kinder, Jugendliche und erwachsene Bürgerinnen und Bürger. Wir setzen uns für das Recht auf Mitbestimmung ein und entwickeln gemeinsam passende Rahmenbedingungen für eine Kultur des Mitredens, Mitmachens und Mitbestimmens. Beteiligungsprozesse werden von uns unter Einhaltung von Qualitätskriterien durchgeführt und laufend überprüft.

Für unsere Angebote haben wir auch Online-Formate entwickelt. So funktioniert die Auseinandersetzung mit partizipativen und politischen Inhalten gemeinsam mit unseren Zielgruppen auch im digitalen Raum! Auch online gilt: Bei der Durchführung der Formate sind die Teilnehmer:innen selbst aktiv, diskutieren mit, bringen sich ein.

beteiligung.st verpflichtet sich in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen dem „Beutelsbacher Konsens“ (Leitlinie der modernen Politischen Bildung im deutschen Sprachraum): Überwältigungsverbot, Kontroversitäts- bzw. Ausgewogenheitsgebot, Interessenorientierung.

## AUSGANGSSITUATION

Die **Stadtgemeinde Bruck an der Mur** ermöglicht Kindern zwischen 8 und 14 Jahren **seit Oktober 2014** im **Kinderparlament** von ihrem Mitspracherecht gebrauch zu machen und das Gemeindeleben mitzugestalten. Das Kinderparlament wurde gegründet, um die Interessen der Kinder kennenzulernen, mit ihnen in den Dialog zu treten und ihre Anliegen in die Arbeitsbereiche der Gemeinde einzubauen. Bisher kann das Kinderparlament auf 63 Sitzungen zurückblicken.

Für die inhaltliche Gestaltung und Moderation des Kinderparlamentes 2021/2022 waren Mag.<sup>a</sup> Eva Rosenkranz und Diego Scogliosi, BA von beteiligung.st verantwortlich. Seitens der Stadtgemeinde unterstützte Harald Fladischer die Treffen.

## ZIELE

Mit dem Kinderparlament wird auf sachlicher Ebene das Ziel verfolgt, den beteiligten Kindern einen **Einblick in die Gemeindefstrukturen** zu geben und ihnen die **Aufgaben** und **Verantwortungsbereiche** eines **Bürgermeisters und Gemeinderats** näher zu bringen. Im gemeinsamen Tun wird den Kindern vermittelt, wie ein **demokratisches System** funktioniert. Die Umsetzung von gemeinsamen Projekten soll die Kinder in ihrer Selbstwirksamkeit fördern.

Weitere Ziele sind, dass die politischen Verantwortlichen die **Ideen** und **Bedürfnisse der Kinder** besser kennenlernen und die Kinder verstärkt zur Mitgestaltung und Mitarbeit einladen, ihre Expertise in Kinderangelegenheiten schätzen lernen und sie bei der Realisierung ihrer Projektideen unterstützen.

Die **überparteiliche und fachliche Begleitung** des Kinderparlaments sichert eine qualitätsvolle Partizipation von Kindern.

## Zielerreichung

*Beteiligungsmodelle bieten den methodischen Rahmen und die Struktur, um Bürger:innen ein Mitreden und Mitgestalten in der Gemeindepolitik zu ermöglichen.*

Das Kinderparlament wurde erfolgreich weitergeführt.

*Junge Bürger:innen werden aktiv in die Kommunalpolitik eingebunden.*

Die Ideen der Kinder wurden aufgegriffen, an Entscheidungsträger:innen weitergegeben und, wenn möglich, umgesetzt.

*Junge Bürger:innen werden als Expert:innen in für sie relevanten Lebensbereichen anerkannt und kommen zu Wort.*

Botschaften, die die Kinder vermitteln wollten, wurden durch Projektumsetzung und Öffentlichkeitsarbeit vermittelt.

*Der Dialog zwischen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und vor allem mit den Verantwortlichen aus Verwaltung und Politik wird gefördert.*

Bei den Treffen wird den Kindern ein direkter Austausch mit Harald Fladischer und Stadträtin Claudia Dornhofer ermöglicht. Weiters fand ein Politiker:innen-Talk bei einer Kinderparlamentssitzung statt und die Kinder präsentierten ihre Projekte auch bei einer Gemeinderatssitzung.

*Eingehen einer Verbindlichkeit gegenüber den Kinderparlamentarier:innen und verantwortungsbewusstes Behandeln ihrer Ideen und Vorschläge.*

Dieses Ziel wurde erreicht, da einige Ideen umgesetzt bzw. an Entscheidungsträger:innen weitergeleitet wurden.

*Nicht nur das Formulieren von Forderungen an die Politik ist das Ziel, sondern der Dialog mit den Bürger:innen, das gemeinsame Handeln und das gemeinsame Verantworten.*

Ausarbeiten der Projektideen und Umsetzung im Rückspiel zwischen Kindern und Gemeinde sowie eine transparente Aufgabenverteilung.

*Die Teilnehmer:innen erfahren, dass sich durch eigenes Engagement und durch Kooperation mit anderen sowie den zuständigen Politiker:innen etwas verändern lässt. Engagement aller unterstützt die aktive Zivilgesellschaft.*

Dieses Ziel wurde erreicht und mit der Umsetzung einzelner Projekte sichtbar gemacht.

*Demokratiebewusstsein und soziale Kompetenzen werden in diesem Zusammenhang gefördert.*

Die Kinder erfuhren verschiedene Möglichkeiten der Entscheidungsfindung in der Gruppe und arbeiteten zielorientiert zusammen. Unterschiedliche Meinungen wurden behandelt und der Mehrwert unterschiedlicher Standpunkte erläutert.

*Politik wird dadurch unmittelbar erlebbar gemacht und die Beteiligten bekommen einen Einblick in die Struktur der Kommunalpolitik.*

In einigen Treffen des Kinderparlaments wurden der Aufbau und die Zuständigkeiten der Gemeinde wiederholt ins Bewusstsein geholt.

## MITWIRKENDE

Mit dem Kinderparlament werden folgende Zielgruppen angesprochen:

- ➔ Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren
- ➔ Bürgermeister, Gemeinderat
- ➔ Verantwortliche auf Verwaltungsebene
- ➔ Direktor:innen, Lehrer:innen
- ➔ Presse/Medien

### **VERANTWORTLICHE AUS POLITIK, VERWALTUNG UND SCHULE**

Von politischer Seite waren Stadträtin Claudia Dornhofer (Jugendreferentin), MEd und Bürgermeister Dipl.-Päd. Peter Koch, MAS für das Kinderparlament und beteiligung.st wichtige Ansprechpersonen vor Ort.

Ansprechpersonen auf Verwaltungsebene waren Mag. Werner Reinprecht und Mag. Harald Fladischer. Die Terminkoordination und organisatorische Angelegenheiten wurden von Herrn Mag. Harald Fladischer aus der Gemeindeverwaltung übernommen.

Die Projektankündigung in den Schulen in Bruck (Volksschulen, NMS und AHS) ermöglichten die Direktor:innen und Lehrpersonen.

Um die Öffentlichkeit über die Tätigkeiten des Kindergemeinderats zu informieren und für das Recht auf Mitsprache von Kindern und Jugendlichen zu sensibilisieren, wurden regelmäßig Berichte für die Gemeindezeitung verfasst (siehe Anhang).

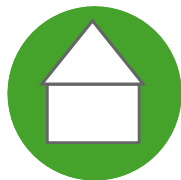
## ÜBERBLICK ÜBER DIE TREFFEN



Um **neue Kinder** für das Kinderparlament zu erreichen, wurde das Format in Brucker Schulen (VS Körnerstraße, VS Pischk, VS Berndorf, VS Knottinger, VS Oberaich, NMS/Haupt- u. Realschule Bruck an der Mur, AHS Bruck an der Mur) durch Eva Rosenkranz und Harald Fladischer vorgestellt und beworben.



**15** Kinder, 8 Mädchen und 7 Buben, beteiligten sich im Kinderparlamentsjahr 2021/22.



Die teilnehmenden Kinder besuchten die **Volksschule** und das **Gymnasium**.



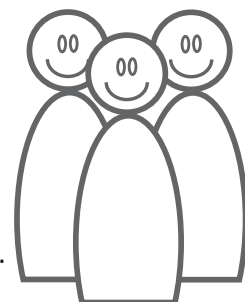
Der Kinderparlament traf sich im Kinderparlamentsjahr 2021/22 **insgesamt 8 Mal** — ein Treffen fand aufgrund der COVID-19 Situation online statt.

Zusätzliche Treffen:

Kindergipfeltreffen in Lebring

Präsentation bei der Gemeinderatssitzung

**8** Treffen = **17** Stunden = **1.020** Minuten = **61.200** Sekunden  
Gespräche, Diskussionen, Wissensvermittlung, Spiel und Spaß.





## Warum die Kinder beim Kinderparlament teilnehmen:

„Weil ich was entscheiden darf!“

„Weil mich das Thema interessiert und weil ich es wichtig finde, dass Kinder ihre Meinung sagen dürfen.“

„Weil es mir Spaß macht.“

„Ich will Bruck zu einem besseren Ort machen und weil Eva in meiner Klasse zu Besuch war.“

„Dass ich Dinge verbessern kann.“

„Weil Kinder in der Stadt auch etwas verändern können und einiges besser werden kann.“

„Dass ich etwas verbessern kann.“



Mit dem Schuljahr 2021/22 ging das **Kinderparlament in die achte Runde**. Stadträtin Claudia Dornhofer, Gemeinderätin Silke Reitbauer-Rieger und Harald Fladischer begrüßten die Kinder bei der ersten Sitzung und freuten sich, dass so viele Kinder gekommen sind.

Bei den Treffen **wählen und erarbeiten die Kinderparlamentarier:innen gemeinsam Themen**, die sie und ihr soziales Umfeld in Bruck betreffen. Bei den ersten Sitzungen wurden Projektideen gesammelt und gemeinsam entschieden, welche Ideen weiterverfolgt und umgesetzt werden sollen. **Inhaltliche Schwerpunkte** bei den Treffen waren die Kinderrechte, die Gemeindestruktur und inwiefern Politik das Leben der Kinder betrifft.

Bei den Treffen hatten die Kinderparlamentarier:innen die Möglichkeit ihre **Projekte und Ideen** für Bruck **Entscheidungsträger:innen vorzustellen**. Harald Fladischer holte zu allen Ideen Informationen bei den zuständigen Stellen ein und gab den Kindern Auskunft.

Die **wichtigsten Themen** der Kinderparlamentarier:innen waren: Umweltschutz, Armut, Spielplätze und Freizeit.

## Auswirkungen der Corona-Krise

Das Treffen im November konnte nicht in Präsenz stattfinden, sondern wurden in Form einer Online-Sitzung abgehalten. Bei den Treffen in Präsenz wurden die Corona-Maßnahmen eingehalten und so oft es möglich war, mit den Kindern an der frischen Luft gearbeitet.

Ende Juni fand das **Abschlusstreffen** des Kinderparlaments statt. Inhalte waren eine **Reflektion** über das gesamte Kinderparlamentsjahr und es gab einen gemeinsamen Abschluss mit Herrn Bürgermeister Peter Koch.

Im Folgenden werden die einzelnen Treffen des Kinderparlamentsjahres 2021/22 zusammengefasst dargestellt.

### **56. SITZUNG, 19.10.21**

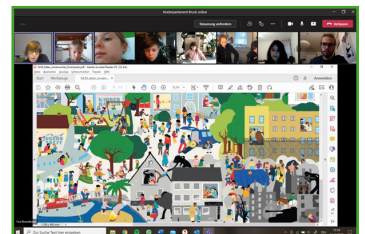
- Einander Kennenlernen
- Was passiert im Kinderparlament?
- Politik & ich
- Erste Ideensammlung



Im Mittelpunkt bei diesem Treffen standen das **einander Kennenlernen**, die Abläufe der Treffen und was Politik mit dem eigenen Leben zu tun hat. Auch wurden schon erste Ideen der Kinder gesammelt.

### **57. SITZUNG, 23.11.21 Onlinetreffen via Teams**

- Kinderrechte/UN-Kinderrechtskonvention
- Tannenbaum der Menschenrechte



Das Novembertreffen steht immer im Zeichen der **Kinderrechte/UN-Kinderrechtskonvention**, da am 20. November der internationale Kinderrechtstag ist.

In Bruck gab es das Projekt „Tannenbaum der Menschenrechte“. Alle Bruckerinnen und Brucker waren eingeladen, einen Anhänger zum Thema Menschenrechte zu gestalten. Da die Kinderparlamentarier:innen auch die Kinderrechte sichtbar machen wollten, haben sie sich bei diesem Projekt aktiv eingebracht. Nach der theoretischen, spielerischen Auseinandersetzung mit den Kinderrechten, haben sich die Teilnehmer:innen überlegt, welches Kinderrecht sie für den Tannenbaum der Menschenrechte gestalten möchten.

### **58. SITZUNG, 14.12.21**

- Erklärung Gemeindestruktur, Gemeinderat
- Anhänger Menschenrechtebaum



Schwerpunkte bei diesem Treffen waren die **Gemeindestruktur** und den **Gemeinderat** kennen zu lernen. Eine aktive Auseinandersetzung mit den Strukturen und Tätigkeiten der eigenen Gemeinde ist notwendig, wenn man in der Gemeinde mitsprechen und mitgestalten möchte. Deshalb wurde den Kinderparlamentarier:innen der Unterschied zwischen Politik und Verwaltung vermittelt und welche Aufgaben diese Bereiche haben. Zudem wurde die Zusammensetzung des Gemeinderates besprochen: welche Parteien sind im Gemeinderat vertreten und welche Ausschüsse gibt es.

Auch wurden die Anhänger für den Tannenbaum der Menschenrechte fertig gestaltet.

### **59. SITZUNG, 25.01.22**

- Besprechung und Rückmeldung der Ideen



Die bereits im Herbst 2021 gesammelten Ideen wurden nochmals besprochen und in verschiedenen Kategorien eingeteilt. Mit den Kindern wurde besprochen, welche Ideen realisierbar sind und welche nicht.

Die Themenbereiche waren Freizeitangebote, Umwelt, Tiere und Soziales.

### **60. Sitzung, 08.03.22**

- Politiker:innen-Talk



Eine Politikerin, ein Politiker pro Fraktion wurde zum Politiker:innen-Talk eingeladen. Ziel der Gesprächsrunde war der direkte Austausch zwischen Politiker:innen und den Kindern. Bevor die Politiker:innen kamen, überlegten die Kinder gemeinsam Fragen (persönliche und zu Projekten) und stellten diese dann selbst an die Politiker:innen. zum Schluss konnten auch die Politiker:innen den Kindern eine Fragen stellen.

Seitens des Gemeinderates haben Claudia Dornhofer, Susanne Kaltenegger, Jürgen Klösch, Jacqueline Staber und Sebastian Wintschnig teilgenommen.

### **61. Sitzung, 05.04.22**

- Aktion: Der Müll ist zum Schreien



Da für die Kinderparlamentarier:innen Müll und Umweltverschmutzung wichtige Themen sind, haben sie sich bei der gemeinsamen Müll-Aktion „Der Müll ist zum Schreien“, die in verschiedenen Gemeinden durchgeführt wurde, beteiligt.

### **62. Sitzung, 10.05.22**

- Projektgestaltung



Bei diesem Treffen fanden die Vorbereitungen für das Projekt „Karte an die Gemeinde“ statt. Weiters wurde der Besuch der Gemeinderatssitzung besprochen.

### **63. SITZUNG, 14.06.22**

- Rückblick auf das Kinderparlamentsjahr
- Umsetzung der Projekte
- Gemeinsamer Abschluss



Traditionell gibt es beim letzten Treffen einen Jahresrückblick: Die Kinder gaben zu den verschiedensten Inhalten des Kinderparlamentjahres ein Feedback.

Da es den Kinderparlamentarier:innen ein Anliegen war, etwas für ärmere Menschen zu organisieren, konnten bei diesem Treffen Lebensmittel für die Team Österreich Tafel vorbei gebracht werden.

Der Abschluss wurde bei einem gemeinsamen Pizzaessen gefeiert.

### **KINDERGIPFELTREFFEN in Lebring, 25.06.22**

Nach der coronabedingten Pause konnte 2022 wieder ein Kindergipfeltreffen stattfinden. Am Samstag, 25.06.2022 trafen sich knapp 100 Kinder aus 11 Gemeinden in Lebring-St. Margarethen. Dort konnten sich unter Begleitung von beteiligung.st steirische Kindergemeinderäte und -parlamente über ihre Anliegen austauschen. Beim diesjährigen 14. Gipfeltreffen ging es um Kinder im öffentlichen Raum, nach dem **Motto „Wir haben Platz!“**

Auch das Kinderparlament Bruck war mit 8 Kindern am Kindergipfel vertreten.

Im **Fokus des Kindergipfels** stehen die Wertschätzung für die Arbeit in einem Kindergemeinderat oder Kinderparlament und die Kinderrechte. Kinder haben das Recht, sich auszuruhen, zu spielen und an verschiedenen Freizeitaktivitäten teilzunehmen. Dafür nutzen sie auch gerne den öffentlichen Raum.

Wie sollen öffentliche Plätze aussehen, damit sich Kinder dort wohlfühlen? Welche Plätze nutzen sie und wie können sie von Kindern mitgestaltet werden? All diese Fragen wurden beim Kindergipfel auf kreative Weise bearbeitet.

In verschiedenen Workshops wurden die Ansichten der Kinder zusammengetragen: Von einer Foto-Safari und einer Schnitzeljagd durch Lebring bis hin zu einem Theater-Workshop und Überlegungen wie Kinderrechte im öffentlichen Raum sichtbar gemacht werden können, war für jedes Kinder etwas dabei. Zusätzlich dokumentierte ein eigenes Kinderredaktionsteam die gesamte Veranstaltung.

Die Gastgebergemeinde Lebring-St. Margarethen freute sich über den großen Zulauf.

Vizebürgermeister Johann Kießner-Haiden bedankte sich bei den Kindern für ihren Einsatz, und erzählte auch von den Anliegen der Marktgemeinde und wie wichtig es ist, Kinder in Belange der Gemeinde miteinzubeziehen und mitentscheiden zu lassen. Daniela Köck, Geschäftsführerin von beteiligung.st unterstreicht und ermutigt die Kinder: „Macht euch Gedanken über eine lebenswerte Welt, gestaltet sie weiterhin mit!“

Begleitet und organisiert wurde das steirische Gipfeltreffen von beteiligung.st, der Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Bürger:innenbeteiligung in Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendgemeinderat Lebring sowie der Marktgemeinde Lebring-St. Margarethen. Heuer beteiligten sich folgende Kindergemeinderäte und -parlamente: Bruck an der Mur, Feldkirchen bei Graz, Graz, Kapfenberg, Lebring-St. Margarethen, Fernitz-Mellach, Raaba-Grambach, Weiz, Hart bei Graz, Fohnsdorf, Frohnleiten.

### ***Gemeinderatssitzung, 30.06.2022***

Auf Einladung des Gemeinderates stellten die Kinder in der Gemeinderatssitzung am 30. Juni 2022 ihre Projekte vor.

## **PROJEKTE DES KINDERPARLAMENTS**

### **Tannenbaum der Menschenrechte**

Intensive Auseinandersetzung mit Kinder- und Menschenrechten und die aktive Teilnahme der Kinderparlamentarier:innen beim Projekt „Tannenbaum der Menschenrechte“, durch die Gestaltung der für die Kinderparlamentarier:innen wichtigsten Kinderrechte.

### **Der Müll ist zum Schreien**

Ein weiteres Projekt behandelt das Thema Müll/Umweltschutz: Seit Jahren versuchen die Kinder auf den achtlosen Umgang mit Müll aufmerksam zu machen. Doch der Müll kommt trotz vieler kreativer Aktionen der Kinder und der Gemeinde leider immer wieder zurück. Deshalb packte das Brucker Kinderparlament zusammen mit acht steirischen

Kindergemeinderäten das Müllproblem gemeindeübergreifend an: in neun Gemeinden fand die Aktion „Der Müll ist zum Schreien“ statt. Die Brucker Kinder markierten jedes Müllstück, das aufgesammelt wurde, mit einem Holzfähnchen. Der entstandene Fähnchen-Wald und Schilder, die auf die Aktion verwiesen, sollten auf den immer wieder achtlos weggeworfenen Müll aufmerksam machen. Nach einigen Tagen wurden die Holzfähnchen entfernt. Aus der Aktion ist ein Video entstanden, hinterlegt wurde das Video mit Geschrei der Kinder. Denn das immer wiederkehrende Müllproblem ist mindestens genauso anstrengend wie Kindergeschrei. Durchgeführt wurde das Projekt von beteiligung.st mit Unterstützung des Referats Abfall- und Ressourcenwirtschaft und der Steirischen Abfallwirtschaftsverbände im Rahmen des Steirischen Frühjahrsputzes.



Unter diesem QR-Code ist das Video, das aus der Aktion „Der Müll ist zum Schreien“ entstanden ist, abrufbar .

### **Team Österreich Tafel**

Den Kinderparlamentarier:innen war es ein wichtiges Anliegen, etwas soziales zu machen. Da es in Bruck die „Team Österreich Tafel“ gibt, übergaben die Kinder gesammelte Lebensmittel.

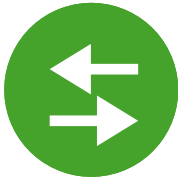
### **Karte an die Stadtgemeinde**

Damit Kinder und auch Erwachsene unkompliziert und rasch der Gemeinde Rückmeldungen zukommen lassen können, entstand die Idee einer „Karte an die Gemeinde“ (siehe Anhang). Diese Karten findet man an unterschiedlichen öffentlichen Plätzen (unter anderem auf Spielplätzen) und kann diese dann ausgefüllt beim Rathaus abgeben.



## ERREICHTE ZIELE

### Kompetenzerweiterung



Das Recht der Kinder, sich an Planungs- und Entscheidungsprozessen zu beteiligen, geht mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten einher. Die Kompetenz zu partizipieren und zu kooperieren will früh erlernt und regelmäßig eingeübt sein.

Im Kinderparlament werden **soziale und persönliche Kompetenzen** der Kinder gefördert, wie etwa

- das Demokratieverständnis,
- die Kommunikations- und Partizipationsfähigkeit,
- Planungs- und Entscheidungskompetenzen,
- das Eigenengagement
- und die Kreativität.

Zudem werden die Kinder in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt und in ihrer Selbstwirksamkeit gefördert.

### Die Kinderparlamentarier:innen



- stimmten sich auf die neue Gruppe ein, lernten einander zuzuhören und achtsam miteinander umzugehen.
- erhielten einen Einblick in die Strukturen und Aufgaben der Stadtgemeinde.
- bekamen ein besseres Verständnis dafür, wie ein demokratisches System funktioniert.
- erlebten, auf welche unterschiedliche Weise Gruppenentscheidungen getroffen werden können.
- erfuhren, was es bedeutet, Kompromisse einzugehen und wie sie für eine erfolgreiche Umsetzung von Projekten miteinander kooperieren.
- wurden in ihrem selbstorganisierten Tun und ihrer Eigenverantwortlichkeit gefördert, um so Selbstwirksamkeit zu erfahren.



## Entscheidungsträger:innen



- lernten die Anliegen und Bedürfnisse der Kinder vor Ort kennen,
- förderten die Mit- und Selbstbestimmung der Kinder und
- unterstützten sie bei der Realisierung ihrer Projektideen.

## Aktionen und Projekte des Kinderparlaments



- Tannenbaum der Menschenrechte
- Politiker:innen-Talk
- Der Müll ist zum Schreien
- Team Österreich Tafel
- Karte an die Stadtgemeinde
- Teilnahme an einer Gemeinderatssitzung
- Sportgeräteverleih im Brucker Freibad

## AUSBLICK

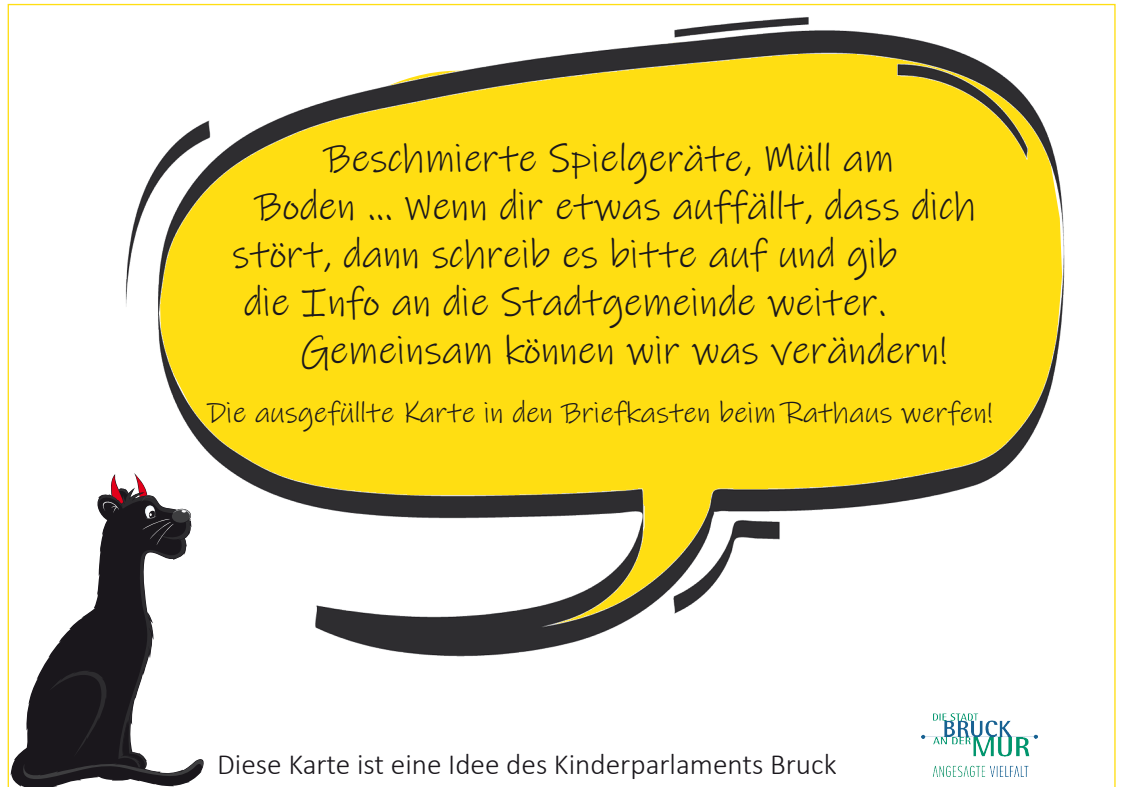
Inhaltlich richten sich die Treffen prinzipiell nach den Themen und Ideen, welche von den Kindern eingebracht werden. Sie sollen im Zuge des Kinderparlamentsjahres behandelt und in Form von Projekten in Kooperation mit der Kommunalpolitik und Verwaltung umgesetzt werden.

Darüber hinaus bietet es sich an, folgende Punkte weiterhin zu verfolgen:

- Verständnis für Kommunalpolitik erweitern
- Kinderrechte kennen und verstehen lernen
- Projektideen verfolgen und umsetzen
- Stärkung des Wir-Gefühls, Team Building
- Besuche von Brucker Stadt-/Gemeinderät:innen im Kinderparlament (Politiker:innen-Talk)
- Besuch des Kinderparlaments in einer Gemeinderatssitzung

# ANHANG

## Karte an die Stadtgemeinde



Beschmierte Spielgeräte, Müll am Boden ... Wenn dir etwas auffällt, dass dich stört, dann schreib es bitte auf und gib die Info an die Stadtgemeinde weiter. Gemeinsam können wir was verändern!

Die ausgefüllte Karte in den Briefkasten beim Rathaus werfen!

Diese Karte ist eine Idee des Kinderparlaments Bruck

DIE STADT BRUCK AN DER MUR  
ANGESAGTE VIelfALT

An die Stadtgemeinde Bruck an der Mur:

Mein Anliegen: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Mir ist aufgefallen, dass \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Wo: \_\_\_\_\_

Wann: \_\_\_\_\_

Ich bin: \_\_\_\_\_

Danke, dass mein Anliegen ernst genommen wird.

BRUCKER KINDERPARLAMENT

## KINDER GESTALTEN IHRE STADT MIT

Seit Oktober 2014 gibt es in Bruck einen Gemeinderat speziell für Kinder. Auch in diesem Schuljahr ermöglicht die Stadt Kindern zwischen 8 und 13 Jahren, ihr Mitspracherecht aktiv zu nutzen. Wer das Kinderparlament kennenlernen und Ideen für Bruck einbringen möchte, hat bei der ersten Sitzung

am Dienstag, dem 19. Oktober 2021, von 15 bis 17 Uhr in der Stadtbücherei Bruck, Stadtpark 1, die Möglichkeit dazu. Zudem lernen die Kinder ihre Stadt besser kennen.

Die Teilnahme ist kostenlos und freiwillig, eine regelmäßige Teilnahme ist jedoch erwünscht.

**WICHTIGER HINWEIS:**

Aufgrund der aktuellen COVID-19-Situation ist eine Anmeldung per Mail oder SMS-/WhatsApp-Nachricht an Eva Rosenkranz, [eva.rosenkranz@beteiligung.st](mailto:eva.rosenkranz@beteiligung.st), +43(0)676 86630113 erforderlich. So kann auch im Falle einer Änderung eine Verständigung erfolgen.



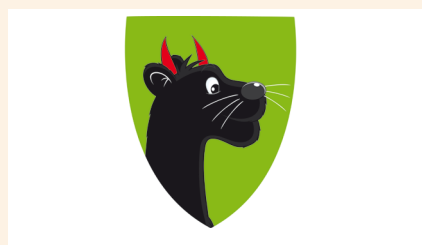
Oktober 2021, Stadtnachrichten #4, Seite 23

KINDERPARLAMENT

## IN BRUCK MISCHEN KINDER MIT

Die engagierten Brucker Kinderparlamentarier:innen haben viele Ideen und Anregungen für ihre Stadt. Ende Jänner fand das vierte Treffen statt.

Nachdem die Teilnehmer:innen im Dezember ein bisschen etwas über Stadtverwaltung und -politik erfahren und sich mit Anhängern zu den Kinderrechten am Baum der Menschenrechte beteiligten, wurden beim vierten Treffen des Brucker Kinderparlaments nach ein paar lustigen Spielen bereits einige gute Ideen der Kinder besprochen und systematisch zu Papier gebracht. Diese werden bis zum nächsten Treffen am 1. März auf ihre Umsetzbarkeit geprüft. Bestens unterstützt wurden die engagierten Teilnehmer:innen von Eva und Diego von [beteiligung.st](http://beteiligung.st).



Die engagierten Mitglieder des Brucker Kinderparlaments haben viele gute Ideen für ihre Stadt.

Februar 2022, Stadtnachrichten #1, Seite 18

## Ein Tannenbaum der Menschenrechte

10. Dezember 2021, 11:43 Uhr



Bürgermeister Koch mit der Arbeitsgruppe für Zusammenleben und dem Tannenbaum der Menschenrechte im Brucker Rathaushof. Foto: Stadt Bruck hochgeladen von Siegfried Endthaler

### **Mit einem Tannenbaum im Rathaushof macht die Arbeitsgruppe für Zusammenleben der Stadt Bruck an der Mur in Kooperation mit Bildungseinrichtungen, Organisationen und Vereinen von 10. Dezember bis Weihnachten auf die Menschenrechte aufmerksam.**

Bildungseinrichtungen, Organisationen und Vereine der Stadt Bruck wurden eingeladen, anlässlich des Tages der Menschenrechte einen Anhänger für den Tannenbaum der Menschenrechte zu gestalten. Beteiligt haben sich der Hort Oberaich, der Hort und die Kinderkrippe Grabenfeld, die Nachmittagsbetreuung Berndorf, die Lebenshilfe, die Zeit- und Hilfsbörse Bruck, ISOP Jugendcollege, ISOP Streetwork, ZEBRA und das Brucker Kinderparlament. Die Arbeitsgruppe für Zusammenleben um Gemeinderätin Judith Dornhofer und Fachbereichsleiterin Sonja Häuselhofer dekorierte am 10. Dezember den Weihnachtsbaum im Brucker Rathaushof.

### **Wichtiger denn je**

Am 10. Dezember 1948 wurde die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte als Reaktion auf die grausamen Ereignisse des Zweiten Weltkrieges von den Vereinten Nationen verabschiedet. Im Wesenskern definieren die Menschenrechte die Rechte jedes Menschen unabhängig von Merkmalen wie Herkunft, Geschlecht oder Religion. Nach mehr als 50 Jahren ist diese Erklärung wichtiger denn je. Globale Herausforderungen wie die Corona-Pandemie, Kriege, Konflikte und Migration können nur gemeinsam gemeistert werden.

10.12.21 meinbezirk.at, Bruck/Mur;  
[https://www.meinbezirk.at/bruck-an-der-mur/c-lokales/ein-tannenbaum-der-menschenrechte\\_a5056678](https://www.meinbezirk.at/bruck-an-der-mur/c-lokales/ein-tannenbaum-der-menschenrechte_a5056678)



KINDERPARLAMENT

## STEIRISCHER FRÜHJAHRSPUTZ

Beim Steirischen Frühjahrsputzen machte das Kinderparlament im Rahmen einer steiermarkweiten Aktion auf das Müllproblem auf öffentlichen Plätzen aufmerksam.

Anfang April war das Brucker Kinderparlament, begleitet durch beteilig.st und mit Unterstützung des Brucker Umweltbetriebes, im Rahmen des Steirischen Frühjahrsputzes im Stadtpark und am Schlossberg unterwegs. Dabei markierten die Kinder für die gemeindeübergreifende Aktion „Der Müll ist zum Schreien!“ insgesamt 100 Müllplätze mit Holzstäbchen und einem Hinweisschild. Natürlich wurde der Müll danach auch eingesammelt. Davor stellten die Kinder die Aktion Bürgermeister Peter Koch vor, der bei der Vorbesprechung im Ratsaal vorbeischaute.



Das Brucker Kinderparlament beteiligte sich an der gemeindeübergreifenden Aktion „Der Müll ist zum Schreien!“ im Stadtpark und am Schlossberg.

April 2022, Stadtnachrichten #2, Seite 19

## JUGENDBETEILIGUNG

# POLITIKER\*INNENTALK IM KINDERPARLAMENT

Im März stand beim Kinderparlament erstmals ein spannender Politiker\*innentalk mit den im Gemeinderat vertretenen Fraktionen statt. Jugendreferentin Claudia Dornhofer von der Sozialdemokratischen Partei, Susanne Kaltenegger von der Volkspartei, Jürgen Klösch von der Kommunistischen Partei, Jacqueline

Staber von den Grünen und Sebastian Wintschnig von den Neos kamen mit den Kinderparlamentarier\*innen ins Gespräch. Nach einer schnellen Kennenlernrunde beantworteten die Politiker\*innen die Fragen der Kinder und umgekehrt. Danach wurden die Ideen und Wünsche der Kinder für ihre Stadt besprochen.



April 2022, Stadtnachrichten #2, Seite 21

Ivana Golub

28. Juni 2022,  
14:03 Uhr

LEBRING-ST. MARGARETHEN

## Gipfeltreffen mit 100 Kindergemeinderäten aus der ganzen Steiermark

Zum ersten Mal fand der Steirische Kindergipfel in der Südsteiermark statt. Die engagierten Mädchen und Buben sammelten unter dem Motto "Wir haben Platz!" neue Ideen.

Die  
die  
seil

© Ivana Golub

Zweimal in Folge musste der [Steirische Kindergipfel in Lebring-St. Margarethen](#) aufgrund der Maßnahmen zur Pandemie verschoben werden. Umso glücklicher waren Vizebürgermeister Johann Kießner-Haiden und Organisatorin Daniela Köck von der Fachstelle "beteiligung.st", dass er nun endlich stattfinden konnte. Beim Kindergipfel versammeln sich einmal im Jahr Kindergemeinderäte aus der ganzen Steiermark, um sich in verschiedenen Workshops untereinander auszutauschen und zu vernetzen. Bei der mittlerweile 14. Auflage mit rund 100 Teilnehmern aus elf Gemeinden stand im Vordergrund, wo und wie wohl die Kinder sich in ihrer Gemeinde fühlen und was man tun kann, damit eine Gemeinde umso kinderfreundlicher ist.

### Kinder bestimmen aktiv mit

Im Workshop „Foto-Safari“ spazierten die Kinder daher durch die Gemeinde und bewerteten mit Emoji-Plakaten, wie gut es ihnen wo gefällt. Beispielsweise bewerteten sie eine Insektenwiese und den Sportplatz der Schule. Einige Kinder bildeten ein Presseteam und interviewten die Kinder aus den anderen Workshops. Das von den Kindern gedrehte Reportage-Video zum Kindergipfel wird auf dem [Youtube-Kanal „beteiligungST“](#) der Veranstalter veröffentlicht. Laut Kießner-Haiden geht es in erster Linie darum, dass die Kinder ein Gefühl von Mitbestimmungsrecht erhalten. Darum entscheiden sie etwa mit, wohin neue Spielplätze kommen. „Wir sind mit den Kindern alle Spielplätze in der Gemeinde abgegangen und haben geschaut, wie man diese ausbauen könnte“, erzählte der Vizebürgermeister.



Rund 100 Kindergemeinderäte aus elf Gemeinden nahmen am Kindergipfel teil  
© (c) Schindler

Der Kindergemeinderat steht im ständigen Austausch mit dem Gemeinderat von Lebring-St. Margarethen und bringt Ziele und Wünsche vor, die er bei seinen monatlichen Treffen ausarbeitet. Derzeit wird in Kooperation mit den Naturfreunden Steiermark fleißig an der Umsetzung von Naturlehrpfaden mit Bewegungsgeräten gearbeitet.

Ivana Golub

28.06.22, Kleine Zeitung online

[https://www.kleinezeitung.at/steiermark/suedsuedwest/6158400/LebringSt-Margarethen\\_Gipfeltreffen-mit-100-Kindergemeinderaten](https://www.kleinezeitung.at/steiermark/suedsuedwest/6158400/LebringSt-Margarethen_Gipfeltreffen-mit-100-Kindergemeinderaten)



Fachstelle für Kinder-, Jugend- und  
BürgerInnenbeteiligung  
Karmeliterplatz 2  
8010 Graz  
Tel.: 0316 / 90 370 110  
[www.beteiligung.st](http://www.beteiligung.st)